

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Neue Serie: Weitergehen - Das Machtfreie Leben
SHOUD 10 „Weitergehen Nr. 10“
vorgestellt von ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle präsentiert am
04. Juni 2016
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin Das Ich Bin, der geliebte St. Germain in dem bewussten Auftreten als Adamus.

Willkommen liebe Shaumbra. Willkommen (Publikum applaudiert). Danke.

Lasst uns gemeinsam einen guten tiefen Atemzug nehmen, während wir mit diesem bahnbrechenden Shoud beginnen. Bahnbrechend. Er wird episch sein. Er wird ungewöhnlich sein. Es wird etwas sein, woran ihr euch zukünftig lange als einen Wendepunkt erinnern werdet.

Ich sehe euch

Ahhh! Ich laufe herum. Ich liebe es, herumzulaufen und in eure wunderschönen Augen zu blicken. Ja. Jeden einzelnen von euch anzuschauen. Ich sehe euch an – *seufzt* – manchmal bringt es mich zum Lachen und manchmal bringt es mich zum Weinen (Publikum lacht), weil ihr nicht realisiert, wer ihr wirklich seid. Es ist dieses Spiel, es ist vielleicht diese Schwerkraft, die euch davon abgehalten hat, es wirklich zu erkennen. Aber ich kann euch in die Augen sehen und ich kann sehen, wer ihr seid. Sehr, sehr speziell, in der Tat, aus vielerlei Gründen, über welche wir heute sprechen werden.

Ich sehe das Wesen, das mit mir vor einer langen Zeit in den Mysterienschulen gewesen ist. Ich sehe das Wesen, das ich gefragt habe, ich sagte: „Du bist bereit. Du bist bereit für deine Erleuchtung.“ Vor einer langen Zeit sagte ich dies zu euch und ihr sagtet: „Noch nicht ganz. Noch nicht ganz.“ Nicht, dass ihr nicht bereit gewesen seid, aber ihr wolltet zu dieser sehr speziellen Zeit zurückkommen, dieser *sehr* speziellen Zeit. Ihr sagtet: „Ich möchte warten. Ich werde die Mysterienschule verlassen“. Ihr sagtet: „Aber ich möchte auf die Erleuchtung warten, bis dafür genau die richtige Zeit auf diesem Planeten ist.“ Und hier seid ihr jetzt. (Schaut in die Kamera.) Ich liebe es, dies mit den Leuten zu tun, die über das Internet zuschauen. Ah!

Aber hier seid ihr jetzt, man könnte fast sagen, handverlesen oder ausgewählt. Es gab viele, die ich aus den Mysterienschulen rausgeschmissen habe. Oh, es waren viele. Sie waren wirklich nicht bereit. Sie waren auf einem Macht-Trip oder auf einem Ego-Trip. Sie waren körperlich oder emotional noch nicht bereit. Aber ihr alle, jeder von euch hier, ist bereit. Und ich sagte dann: „Lasst uns gemeinsam in ein paar hundert Jahren zurückkommen“ (ein paar kichern). Es ist nicht so lange, es erscheint nur so. Ich sagte: „Lasst uns gemeinsam in ein paar hundert Jahren zu dieser epischen Zeit auf dem Planeten zurückkommen.“ Ich werde später erklären, was ich damit meine.

„Lasst uns gemeinsam versammeln, und lasst uns zuerst ein wenig Zeit mit einem lieben Freund von mir, bekannt als Tobias, verbringen. Ich werde euch ein wenig Zeit mit ihm verbringen lassen, um einige der Wunden heilen zu helfen; um euch dabei zu helfen, euch selbst wieder zu lieben, um einige der Schäden zu reparieren, die durch das Sein in menschlicher Form entstanden sind.“

So erleuchtet und so brillant wie ihr seid - zur Erde zurückzukommen, ganz besonders in dieses Leben, ist sehr herausfordernd gewesen, hat ein paar Probleme verursacht. Einige von euch sind so schnell zurückgekommen, in die alten Familien, in das alte Karma; einige von euch kamen zurück in alte Beziehungen, welche ihr in eine Heirat oder Partnerschaft oder viele Wunden umgewandelt habt. Also sagte ich: „Verbringt ein wenig Zeit mit meinem lieben Freund Tobias.“ Und viele von euch haben das, euch mit Tobias daran erinnernd, wer ihr seid.

Er hat solch eine brillante Arbeit geleistet. Einige von euch erinnern sich so liebevoll an ihn, haben solch zärtliche Momente. Einige von euch kamen nach Tobias herein, aber ihr habt die Zeit mit Tobias verbracht, und dann, als er wieder bereit war, sich auf der Erde zu inkarnieren, dann kann ich herein.

Ich kam herein, um hier mit einer sehr kleinen, ausgewählten Gruppe von Menschen zu sein – mit euch – die ihr euch selbst Shaumbra nennt, die aus allen Gesellschaftsschichten kommen, aus den unterschiedlichsten Berufen, aus Ländern auf der ganzen Welt. Es gibt keine andere wirkliche Zusammengehörigkeit, außer eurer Realisierung in dieser Lebenszeit.

Also kam ich wieder herein, um mit jedem einzelnen von euch zu arbeiten, und ich sehe, wer ihr seid, wer ihr wirklich seid. Ich weiß, wer ihr seid. Ich möchte nur, dass ihr es jetzt seht. Ich möchte, dass ihr denselben, wahren Engel seht, diesen erleuchteten Menschen, denjenigen, der nicht im Verstand feststeckt, denjenigen, der nicht mehr in seinen emotionalen Problemen feststeckt - und wo zum Teufel ist mein Kaffee?! (Lachen) Ich arbeite für Kaffee. Nicht für Bezahlung, nicht für was anderes, nur für Kaffee. Lediglich ein einfacher Kaffee. Wo ist Sandra, wenn ich sie brauche? (Mehr Lachen.) Wo ist Edith, wenn ich jemanden brauche, dem ich das Leben schwer machen kann? (Mehr Kichern.)

Aber wie ein Meister nehmt ihr einen tiefen Atemzug und ihr erkennt, es wird zu mir kommen. Er wird hier sein. Ja. Ihr habt es vielleicht schwer gehabt, in der Pause einen Kaffee aufzutreiben, aber er wird hier sein (mehr Kichern).

Ich erkenne also, wer ihr seid. Ich weiß, warum ihr hier seid. Ich weiß, auch allgemein gesprochen, wann ihr diesen unglaublichen Durchbruch machen werdet, auf den ihr gewartet habt. Ihr wisst, was es ist, aber ihr wisst nicht, wie ihr dort hingelangt. Ihr könnt es als solch einen unmittelbar bevorstehenden, klaren Teil eures Lebens spüren, aber ihr wisst nicht, wann das sein wird.

Ihr wacht morgens auf und ihr fragt euch: „Ist dies der Tag? Kommt es nun?“ Ihr strengt euch während des Tages an, fragt euch: „Was mache ich falsch? Was muss ich als nächstes tun? Wann kommt diese Realisierung?“ Und es ist frustrierend, sehr, sehr frustrierend.

Aber ein paar Punkte hier. Zunächst einmal, auf einer, man könnte sagen, auf eurer göttlichen Ebene, wartet ihr tatsächlich immer noch. Ihr macht nichts falsch. Da gibt es etwas in euch, das gesagt hat: „Noch nicht ganz. Noch nicht ganz.“

Ich weiß, dass viele von euch mit mir darüber debattieren werden. Ihr werdet wütend auf mich werden. „Verdammt! Verdammt noch mal, Adamus! Ich möchte es jetzt! Ich habe jetzt darum gebeten. Wo zum

Teufel ist es?!“ Ihr habt gewartet. Gewartet. Ihr habt eine Menge gelernt. Ihr habt immer noch einige alte Themen geklärt, was gut ist, aber ihr habt einfach auf die richtige Zeit gewartet.

Ich weiß, wer ihr seid. Ich habe früher mit euch gearbeitet. Ich sehe, wer ihr seid. Ihr seid nicht nur dieser sich abmühende Mensch, der versucht, aus dem Leben einen Sinn zu machen, der versucht, in etwas hineinzukommen, genannt spirituelle Erleuchtung, bei der ihr euch wirklich nicht sicher seid, was es ist oder wann es geschehen wird. Ihr wartet einfach.

Ich werde es also für einen Moment dabei belassen, und wir werden später darauf zurückkommen. Aber ich gebe acht, und manchmal muss ich lachen und manchmal muss ich weinen. Ich lache, weil ihr realisieren werdet, wie simpel das alles war, wie ihr irgendwie auf seltsame Weise beschlossen hattet zu warten, und ihr werdet realisieren, dass es tatsächlich keine großartige Anstrengung war. Es war tatsächlich ziemlich einfach. Und ich weine manchmal darüber, was ihr euch physisch und emotional habt durchmachen lassen, und es muss einfach nicht so sein. Das muss es nicht.

Ihr werdet sagen: „Aber Adamus, ich habe keine Kontrolle darüber, was in meinem Körper geschieht. Adamus, mein Verstand, er dreht durch. Ich habe keinerlei Kontrolle darüber.“ Aber lasst uns einfach einen tiefen Atemzug nehmen und darüber hinausgehen. Ja, bitte (einige kichern, als ihm der Kaffee ausgehändigt wird). Es kommt zu mir. Ich komme nicht zu ihm.

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Er ist heiß.

ADAMUS: Er ist heiß.

SHAUMBRA 1: Sei vorsichtig. Er ist heiß.

ADAMUS: Heiß! Heiß kümmert mich nicht. Ich kenne heiß! Also danke (Adamus nippt an seinem Kaffee). Ziemlich gut ... Sandra. (Ein wenig Lachen.) Oh! Oh! Oh! Warf sie mir genau jetzt diesen bösen Blick über das Internet zu? (Mehr Lachen.)

Also okay, wo waren wir? Oh, ich weiß, wo wir waren. Ich sehe, wer ihr seid. Ich möchte lachen. Ich möchte manchmal meinen. Und, wenn überhaupt, möchte ich einfach nur sagen, entspannt euch einfach hinein in eure Erleuchtung. Entspannt euch einfach hinein. Macht es nicht zu solch einer Anstrengung. Arbeitet nicht so schwer daran. Entspannt euch einfach. Ihr werdet euch nicht euren Weg dort hinein erdenken und ihr werdet euch nicht euren Weg dort hinein forcieren. Also entspannt euch einfach dort hinein. Darum sind wir hier.

Die Frage des Tages

Das nächste. Linda am Mikrofon. Ja, ja. Ihr seid dran. Ihr seid dran.

Linda am Mikrofon. Linda wird das Mikrofon ins Publikum bringen und einem Freiwilligen geben. Sie kann sehen, wie ihr euch meldet, auch wenn dem nicht so ist. Gib es an einen Freiwilligen und die Frage, um diesen Shoud zu beginnen, ist: Wie anders seid ihr heute, als ihr es vor vier Jahren wart? Wie anders seid ihr heute im Gegensatz zu von vor vier Jahren? Ja meine Liebe.

SHAUMBRA 2 (eine Frau): Oh, Adamus! Ich bin hier!

ADAMUS: Oh, Adamus. Ja. (sie kichern).

SHAUMBRA 2: Es ist alles anders.

ADAMUS: Es ist alles anders. Nenne drei Dinge, die anders sind.

SHAUMBRA 2: Ich bin sehr bewusst.

ADAMUS: Du bist sehr bew- ... gut.
SHAUMBRA 2: Ich bin hier.
ADAMUS: Mm hmm. Mm hmm.
SHAUMBRA 2: Und ich liebe.
ADAMUS: Du ...
SHAUMBRA 2: Ich liebe.
ADAMUS: Liebst was?
SHAUMBRA 2: Alles (sie kichert).
ADAMUS: Alles?
SHAUMBRA 2: Nicht alles, aber ich liebe das Leben.
ADAMUS: Ja, ja.
SHAUMBRA 2: Ja.
ADAMUS: Liebst das Leben. Okay.
SHAUMBRA 2: Ja.
ADAMUS: Keine großen Herausforderungen in deinem Leben zur Zeit?
SHAUMBRA 2: Ja, da gibt es große Herausforderungen, aber es ist gut. Es ist okay.
ADAMUS: Du liebst die großen Herausforderungen.
SHAUMBRA 2: Nein! Aber – ja. (Adamus kichert.) Nein. In gewisser Weise liebe ich sie, weil es – ich liebe es, sie zu meistern.
ADAMUS: Ja. Fühlst du dich jetzt ein wenig besser mit dir, als noch vor vier Jahren?
SHAUMBRA 2: Ja.
ADAMUS: Bist du jetzt klarer als noch vor vier Jahren?
SHAUMBRA 2: Ja.
ADAMUS: Gut. Bist du jetzt glücklicher?
SHAUMBRA 2: (kurze Pause) Ja.
ADAMUS: Bist du mehr in der Fül- ... äh, „Ja, irgendwie schon. Was ist Glück?“ Bist du jetzt mehr in der Fülle?
SHAUMBRA 2: Ja. Ja.
ADAMUS: Gut. Gut. Und bist du jetzt körperlich gesünder?
SHAUMBRA 2: Nun, nicht wirklich.
ADAMUS: Nicht wirklich. Warum?
SHAUMBRA 2: Weil es kleinere körperliche Probleme gibt.
ADAMUS: Ja, ja. Ja, okay. Aber um dort hinzugehen ... ich werde sagen, dort, wo wir hingehen, ist es wichtig, gesund zu sein.
SHAUMBRA 2: Ja.
ADAMUS: Es ist wichtig, den Körper beieinander zu haben.
SHAUMBRA 2: Ja.
ADAMUS: Kannst du dir selbst diese Erlaubnis geben, den Körper wieder im Gleichgewicht zu haben?
SHAUMBRA 2: Ja.
ADAMUS: Hast du „Ahnen-Freiheit“ (Ancestral Freedom) gemacht?
SHAUMBRA 2: Noch nicht (einige kichern).
ADAMUS: Gib mir dieses Mikrofon! (Mehr Kichern.) Gib es an ... habe ich hier meine Aussage getroffen, oder was? (Einige kichern.) Du wirst es später verstehen. Bitte mache es. Linda wird es dir schenken. Sie wird dir den Link zuschicken, also ist es kostenfrei. Es geht auf mich. Ja. Ja. Ich kann es nicht oft genug betonen. Ich werde in nur einem Moment darüber sprechen.

LINDA: Mmmm.

ADAMUS: Oh, du kannst dich nicht verstecken (ein paar kichern). Hallo, meine Liebe. Schön, dich wiederzusehen.

SHAUMBRA 3 (eine Frau): Ich bin wirklich glücklich, hier zu sein. Ich habe mich darauf gefreut, aber ich habe nicht erwartet, hier zu stehen und reden zu müssen.

ADAMUS: Warum?

SHAUMBRA 3: Ich habe es einfach nicht erwartet (sie kichert).

ADAMUS: Nun, was hast du erwartet, einfach nur still auf diesem Stuhl zu sitzen während einem Shoud?

SHAUMBRA 3: Ja! (Sie kichern.)

ADAMUS: Gut.

SHAUMBRA 3: Ich hatte es gehofft. Ich hatte es gehofft.

ADAMUS: Hast du bemerkt, dass, wenn du einfach nur hoffst, klein zu bleiben, damit dich niemand bemerkt, du genau dann das Mikrofon bekommst? Darin liegt eine sehr interessante Dynamik, ich werde das später im Shoud erklären. Wie anders ist dein Leben als vor vier Jahren?

SHAUMBRA 3: Wenn ich mir meine Kreativität anschau, ist es vollkommen anders.

ADAMUS: Gut.

SHAUMBRA 3: Sehr viel anders.

ADAMUS: Gut.

SHAUMBRA 3: Wenn ich mir meine Arbeit anschau, so wird die Beziehung zu meinen Patienten wirklich viel vertrauter und viel tiefer. Und wenn ich mir meine Seminare anschau, dann ist die Energie perfekt.

ADAMUS: Gut.

SHAUMBRA 3: Wirklich perfekt.

ADAMUS: Wie steht es mit deiner Gesundheit?

SHAUMBRA 3: Meine Gesundheit ist – ich habe Ahnen-Freiheit gemacht (Lachen.)

ADAMUS: Nun, ich werde dich nicht mehr als Fürsprecher nehmen! Wie steht es mit deiner Gesundheit?

SHAUMBRA 3: Nicht so gut.

ADAMUS: Warum?

SHAUMBRA 3: Nicht so gut (sie seufzt). Ich weiß nicht. Ich meine, mir ging es früher besser.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 3: Mir ging es früher besser.

ADAMUS: Mehr Energie.

SHAUMBRA 3: Ja.

ADAMUS: Ja. Weniger Schmerzen?

SHAUMBRA 3: Ja.

ADAMUS: Okay. Worum geht es da? (Sie zuckt mit den Schultern.) Hm. Sag es nicht. Sag nicht: „Ich weiß es nicht.“ Denk dir irgendwas aus, lüge mich an, irgendetwas. Sag einfach nicht: „Ich weiß es nicht.“ Ja.

SHAUMBRA 3: Ich bin kurz davor, ich weiß es nicht zu sagen, aber ich sage es nicht.

ADAMUS: Ja (mehr kichern).

SHAUMBRA 3: Ich meine, ich habe das Gefühl – ich bin zum Threshold gegangen und seit dieser Zeit habe ich gefühlt – ich meine ja, vielleicht ist es normal – alles kommt hoch. Das ganze alte Zeugs im Körper, nur der Körper, denn der Rest ist perfekt.

ADAMUS: Ja. Gut. Also nur der Körper. Interessant.

SHAUMBRA 3: Ja.

ADAMUS: Okay. Gut. Danke dir. Danke dir, und danke, dass du heute sprechen wolltest (einige kichern).

Der nächste. Wie anders geht es dir heute, als vor vier Jahren? Auweia.

Grüß dich, Meister.

SHAUMBRA 4 (ein Mann): Grüß dich.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 4: Oh, du meinst, wie anders ich bin oder das Leben allgemein?

ADAMUS: Wie anders bist du heute als vor vier Jahren? Was hat sich in deinem Leben verändert?

SHAUMBRA 4: Oh, irgendwie alles. Ich habe das Land, wo ich lebe, gewechselt. Ich habe den Job verändert. Ich veränderte – ich bin vielmehr in der Fülle, viel kreativer.

ADAMUS: Gut.

SHAUMBRA 4: Ich mache das, was ich liebe.

ADAMUS: Gut. Mehr Klarheit?

SHAUMBRA 4: Ja, ja. Viel mehr Klarheit.

ADAMUS: Okay. Würdest du wieder vier Jahre zurückgehen wollen?

SHAUMBRA 4: Nein.

ADAMUS: Nein. Nein. Okay. Gut. Danke.

SHAUMBRA 4: Das ist alles?

ADAMUS: Ja, das ist alles. Nicht allzu schmerzhaft. Ja, außer du gibst mir die falsche Antwort (ein paar kichern). Gut.

LINDA: Mehr?

ADAMUS: Oh, sicher, sicher. Ja, wie geht es dir heute, im Vergleich zu von vor vier Jahren?

GUDRUN: Ich habe gerade darüber nachgedacht. Es ist schwer, sich daran zu erinnern, aber was ich sagen kann ist, ich fühle mich sehr viel weniger, wenn überhaupt, als Opfer.

ADAMUS: Oh gut, gut. Weniger als Opfer.

GUDRUN: Ja, das war ein ziemliches Thema.

ADAMUS: Ja.

GUDRUN: Und ich fühle mich viel ruhiger im Inneren.

ADAMUS: Ja.

GUDRUN: Und viel, viel mehr in der Fülle. Das ist nicht länger ein Thema.

ADAMUS: Gut.

GUDRUN: Und das ist wirklich eine grundlegende Sache für viele Dinge. Und ...

ADAMUS: Was macht deine Energie?

GUDRUN: Meine Gesundheit ist etwas, das anfängt, mir ein wenig Sorgen zu machen, mein Herz, und ein paar andere kleine Dinge, bei denen ich denke, dass sie vielleicht mit der gesamten Veränderung und der Verschiebung allgemein verbunden sind. Ich war schon seit ein paar Jahren nicht mehr beim Arzt. Ja. Ja, das ist – wenn du mich fragst – das ist die einzige Sache, die mir jetzt immer mal wieder in den Kopf kommt und dann, dass dies vielleicht etwas ist, dessen ich mir bewusst sein sollte.

ADAMUS: Wie ist dein Schlaf nachts?

GUDRUN: Oh, es gibt fast keinen.

ADAMUS: Ja. Okay.

GUDRUN: Ehrlich. Ich habe es aufgegeben, mir darüber zu viele Sorgen zu machen, denn ich denke, okay, ich habe die Zeit. Ich kann es mir leisten, mich eventuell hinzulegen oder lediglich ein bisschen entspannter damit zu sein. Ich muss nicht jeden Tag morgens um 6:00 Uhr aufstehen. Aber es ist mit Sicherheit da, manchmal denke ich, es liegt am Lärm um mich herum in dem Haus, in dem Block, wo ich lebe.

ADAMUS: Oh, es gibt Lärm, aber nicht unbedingt im Außen.

GUDRUN: Ja. Ja.

ADAMUS: Ja, ja.

GUDRUN: Nun, manchmal wünschte ich, ich könnte dies dafür verantwortlich machen, weißt du. Aber ich fühle, dass ich nach einer Stunde Schlaf – das ist etwas, was ich festgestellt habe, es ist nur eine Stunde – ich fühle, als ob ich manchmal mindestens zehn Stunden geschlafen hätte.

ADAMUS: Richtig.

GUDRUN: Zwischen zwölf und 1:00 Uhr morgens oder zwischen drei und kurz vor drei, und es ist gewissermaßen wirklich diese Stunde Schlaf. Und ich schaue auf meinen Wecker und ich kann nicht glauben, dass es gerade mal 2:00 Uhr oder 1:00 Uhr ist.

ADAMUS: Richtig.

GUDRUN: Das habe ich festgestellt.

ADAMUS: Okay. Gut.

GUDRUN: Ja. Und ich habe erkannt, wie du zuvor gesagt hast, ja, dass die Länge des Schlafs, die wir zu benötigen glauben, nicht länger von Bedeutung ist.

ADAMUS: Irrelevant.

GUDRUN: Das ist also etwas sehr Beruhigendes.

ADAMUS: Gut. Danke dir.

GUDRUN: Okay, Danke.

ADAMUS: Und übrigens, für diejenigen von euch, die erleichtert sind, dass die Person, die direkt neben euch sitzt, das Mikrofon bekommen hat und ihr denkt, Linda wird jetzt weggehen, so tut sie das nicht (einige kichern). Ihr sagt: „Oh! Gut! Gut! Ich bin so froh, dass Gudrun das Mikrofon bekommen hat und jetzt werde ich es nicht bekommen.“ Oh nein, nein, nein, nein. Ja (mehr kichern). Gut. Danke.

Und wie anders ist dein Leben jetzt, als vor vier Jahren?

SHAUMBRA 5 (eine Frau): Nun, ich habe vor einem Jahr meinen vorherigen Job gekündigt, und jetzt bin ich mehr mit meinem Leben zufrieden.

ADAMUS: Mm hmm. Was macht all die Verstandesaktivität, die Kopfgespräche?

SHAUMBRA 5: Es ist weniger, viel weniger.

ADAMUS: Ja. Viel weniger?

SHAUMBRA 5: Ja, viel weniger.

ADAMUS: Okay.

SHAUMBRA 5: Ja.

ADAMUS: Gut. Bist du glücklicher?

SHAUMBRA 5: Ja.

ADAMUS: Was ist deine größte Beschwerde?

SHAUMBRA 5: (seufzt) Ich brauche vielleicht ein neues Auto (sie kichert).

ADAMUS: Also erlaube es!

SHAUMBRA 5: Ja!

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 5: Werde ich.

ADAMUS: Und ich weiß, ich sage dies und einige von euch sagen in etwa: “Uhhhh, weißt du, uhhh!” Es ist wie: „Nein, hör einfach auf. Erlaube es einfach. Ja, ja. Okay. Welche Art Auto würdest du dir zulegen?”

SHAUMBRA 5: Einen Audi.

ADAMUS: Audi. Welches Model? Cauldre möchte es wissen. Mir ist es egal.

SHAUMBRA 5: Der Audi 380, denke ich.

ADAMUS: Okay. Ja.

SHAUMBRA 5: Ja?

ADAMUS: Gut, gut.

SHAUMBRA 5: Ja?

ADAMUS: Gut. Ein nettes Auto. Sagt er. Ich weiß es nicht. Ich habe immer noch meine Pferde und Kutschen (Lachen). Ich mag diese Dinge. Ja. Gut. Danke. Ein paar mehr, Linda.

LINDA: Kein Problem.

ADAMUS: Wie anders ist jetzt euer Leben, als noch vor vier Jahren?

LINDA: Die Dame mit der weißen Brille. Danke.

ADAMUS: Hallo.

EDITH: Hallo.

ADAMUS: Ja. Wie anders ist dein Leben?

EDITH: Ich liebe mich viel mehr als vorher.

ADAMUS: Liebst dich selbst. Gut.

EDITH: Und das ist ...

ADAMUS: Hast du vorher ein Problem damit gehabt, dich selbst zu lieben?

EDITH: Ja. Ja. Ja.

ADAMUS: Warum?

EDITH: Ich dachte, ich bin für alles nicht gut genug.

ADAMUS: Ja. Und jetzt geht es dir gut.

EDITH: Ja.

ADAMUS: Gut. Gut. Und was ist noch anders im Gegensatz zu vor vier Jahren?

EDITH: Mmm. Ich bin viel entspannter.

ADAMUS: Viel entspannter.

EDITH: Ja.

ADAMUS: Gut. Was macht deine Fülle? (Sie verzieht das Gesicht.) Mmmm. Hast du dir meine Fülle-Klasse – meine kostenfreie Fülle-Klasse angehört?

EDITH: Ja.

ADAMUS: Gut. Hör sie dir nochmal an (Lachen).

EDITH: Das habe ich vor ein paar Tagen gemacht.

ADAMUS: Ja, okay. Vor ein paar Tagen.

EDITH: Mm hmm.

ADAMUS: Okay.

EDITH: Vor heute.

ADAMUS: Oh, du hast es dir gerade erst angehört.

EDITH: Ja.

ADAMUS: Oh, okay. Nun, es benötigt vielleicht, in etwa, eine Woche dafür um, du weißt, all die Reichtümer reinzubringen (Lachen). Also sei nicht zu ungeduldig. Sie war sowieso kostenfrei.

EDITH: Mm hmm.

ADAMUS: Ja. Was macht deine Gesundheit?

EDITH: Gut.

ADAMUS: Ziemlich gut. Okay.

EDITH: Ja.

ADAMUS: Keine ungewöhnlichen Schmerzen oder Wehwehchen?

EDITH: Nein.

ADAMUS: Das Energie-Niveau?

EDITH: Es ist gut.

ADAMUS: Okay. Gut. Danke dir. Du springst für Edith ein?

EDITH: Ja.

ADAMUS: Ja. Ihr Name ist Edith (Lachen). Edith, was würde ich ohne dich tun? (Publikum applaudiert.) Aber du hast mir nicht die Hölle heiß gemacht wie Edith. Du hast mir nicht das Leben schwer gemacht.

EDITH: Nein.

ADAMUS: Und dann sagst du: “Ohhh! Adamus!” Und dann sage ich ein schlechtes Wort und du sagst, “Ohhhh! Du musst pöbeln, Adamus!” (Mehr Kichern.) Okay. Noch zwei, Linda.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Wie anders ist dein Leben, als noch vor vier Jahren?

SHAUMBRA 6 (eine Frau): Danke. Sehr interessant.

ADAMUS: Sehr interessant.

SHAUMBRA 6: Ja.

ADAMUS: Das ist ein interessanter Kommentar.

SHAUMBRA 6: Weil ich nicht weiß, wann ich eine Entscheidung treffen muss und es ist für meinen Verstand ziemlich kompliziert und ich sage: „Vergiss es. Verdammt, ich erlaube.“ Und alles scheint den ganzen Tag über zu funktionieren. Ich habe nicht geplant, dies und das zu tun und plötzlich: „Oh! Oh! Danke. Danke. Danke. Danke.“ Und das ist es, was jetzt mit mir geschieht, und immer mal wieder entmutigt mich irgendwas. Ich habe keine Ahnung, was es ist.

ADAMUS: Bist du gelangweilt?

SHAUMBRA 6: Bitte?

ADAMUS: Bist du gelangweilt? Gelangweilt, weißt du, wie ...

SHAUMBRA 6: Ja, ja, ja. Ich bin mir nicht sicher, weil ich ziemlich aktiv bin. Ich bin ziemlich aktiv.

ADAMUS: Ziemlich aktiv.

SHAUMBRA 6: Ja.

ADAMUS: Und wie ist dein Energie-Niveau?

SHAUMBRA 6: Momentan vielleicht bei fünf oder sechs.

ADAMUS: Fünf oder sechs. Okay. Also irgendwie ...

SHAUMBRA 6: Von zehn. Von zehn.

ADAMUS: Okay.

SHAUMBRA 6: Ja.

ADAMUS: Ja, von zehn. Okay.

SHAUMBRA 6: Momentan. Ja.

ADAMUS: Und deine Gesundheit?

SHAUMBRA 6: Meine Gesundheit, ja, das war eine Überraschung, weil ich vorher niemals krank war, und ich hatte meinen Altersstar entfernen lassen, und irgendwie bin ich ein wenig aus den Fugen geraten, war ein wenig außer Gefecht, und es war für mich das erste Mal die Erfahrung, zu erkennen, wie die Dinge ablaufen, wenn man krank ist.

ADAMUS: Oh, ja, ja.

SHAUMBRA 6: Und mir ist das zuvor noch niemals passiert, und ich sagte: “Wowwww!”

ADAMUS: Ja, ja.

SHAUMBRA 6: Jaaaaa! (Einige kichern.)

ADAMUS: Nicht gut! Nicht gut!

SHAUMBRA 6: Und dann sagte ich: „Oh! Ich erlaube!“ Aber dann ... (Mehr Lachen und ein wenig Applaus). Aber diese dummen Dinge kommen immer wieder und ich sagte, „Woo-hoo! Wow! Hey! Dein Arzt ist nicht gut genug. Du musst herausfinden, was zu tun ist“ und was auch immer. Es war verrückt, und darum ist meine Energie so, bei fünf und sechs oder was auch immer. Aber erlauben ...

ADAMUS: Erlauben.

SHAUMBRA 6: ... ist mein, ich weiß es nicht. Ich fahre und ich sagte ...

ADAMUS: Wie alt bist du?

SHAUMBRA 6: Oh, meine Güte! Wow! (Lachen) Wie wunderschön! Ich werde in ein paar Tagen 73.

ADAMUS: Dreiundsiebzig (Publikum applaudiert). Und ich betone das, ...

SHAUMBRA 6: Danke.

ADAMUS: ... denn deine Vitalität ist viel jünger, als bei einer 73-Jährigen.

SHAUMBRA 6: Nun, Danke, Adamus.

ADAMUS: Und du hast solch eine jugendliche Energie.

SHAUMBRA 6: Ich danke dir. Danke.

ADAMUS: Danke.

SHAUMBRA 6: Danke.

ADAMUS: Ein paar mehr, liebe Linda.

LINDA: Noch einer?

ADAMUS: Noch einer.

LINDA: Noch einer.

ADAMUS: Noch einer.

LINDA: Mmm. Mmmm.

ADAMUS: Jeder ist nervös (ein paar kichern). Linda liebt ihre Rolle. Linda liebt es, der Mikrofon-Engel zu sein. (Mehr Kichern.)

Ja. Wie ist dein Leben?

SHAUMBRA 7 (ein Mann): Es ist okay, eigentlich.

ADAMUS: Es ist okay. Das klingt wie Scheiße! (Lachen) Wie ist es im Vergleich zu vor vier Jahren?

SHAUMBRA 7: Zunächst einmal, diese ganze Aufstiegs-Geschichte fühlt sich tatsächlich weit entfernt an, doch zur gleichen Zeit fühlt es sich auch so an, dass alles sehr viel klarer ist als damals. Wirklich und alles.

ADAMUS: Wie ist deine Energie?

SHAUMBRA 7: Das kommt darauf an. Manchmal wirklich gut und dann plötzlich wirklich niedrig.

ADAMUS: Ja. Wie ist deine allgemeine, wie du es nennst, Lebensfreude?

SHAUMBRA 7: Jetzt gehen wir sehr viel in der Natur spazieren und das ist wirklich, wirklich erfreulich. Eigentlich mache ich mir nicht mehr so viele Sorgen wie vor vier Jahren. Es war damals wirklich extrem und jetzt kann ich auch wirklich die kleinen Dinge genießen und ...

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 7: Ja. Ja.

ADAMUS: Gut. Also insgesamt gesehen besser als vor vier Jahren? Schlechter? Oder ...

SHAUMBRA 7: Anders.

ADAMUS: Einfach andere Probleme.

SHAUMBRA 7: Anders. Ja, mein Verstand funktioniert nicht mehr. Das ist auch eine andere Sache.

ADAMUS: Ah! Dein Verstand funktioniert nicht! (Sie lachen.)

SHAUMBRA 7: Ja!

ADAMUS: Gut. Gut. Gut.

SHAUMBRA 7: Das war auch eine andere Sache.

ADAMUS: Ja. Ja. Gut. Ich danke dir sehr.

SHAUMBRA 7: Danke dir.

ADAMUS: Und danke dir, Linda, dass du das Mikrofon herumgereicht hast.

LINDA: Es ist mir ein Vergnügen.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Das Leben vor vier Jahren – viele von euch haben es hier gedacht, während andere die Fragen beantwortet haben – was ist in den letzten vier Jahren geschehen? Was ist zum Beispiel in den letzten 15 oder 20 Jahren oder im letzten Jahr geschehen?

Dies ist kein leichter Prozess. Diese ganze Sache das Erwachens und der Erleuchtung kann sehr, sehr herausfordernd sein. Es gibt Erwartungen darüber, die ihr vielleicht vor einer Weile gehabt haben könntet, was mit eurem Leben geschehen wäre und andere Dinge, die geschehen sind. Ihr habt vieles von dem, was ich als alte Probleme bezeichnen würde, losgelassen, aber ihr seid anderen Dingen auf dem Weg begegnet. Eines davon, wahrscheinlich das größte, das ich bei den meisten von euch sehen kann, ist euer Energie-Niveau.

Ihr habt nicht annähernd so viel innere Konflikte, wie ihr es zuvor hattet. Ihr habt nicht mehr diese riesengroßen Kämpfe. Ihr quält euch nicht mehr annähernd soviel in eurem Verstand. Natürlich gibt es dies manchmal immer noch. Doch eines der größten Dinge, das ich bemerkt habe, ist das Energie-Niveau, an manchen Tagen oben, an manchen Tagen unten, doch insgesamt – und es hat nichts damit zu tun, ein wenig älter zu werden. Es ist nur ein, nun, es ist ein Phänomen, durch das ihr hindurch geht und wir werden das heute ansprechen, aber ich sehe, dass generell mehr Liebe für euch da ist. Ihr seid jetzt mehr mit euch zufrieden, als ihr es vor vier Jahren wart, definitiv mehr als vor zehn Jahren – zufrieden bedeutet, nicht so viele Verstandesprobleme – aber es ist diese Energiesache. Es ist irgendwie der Versuch, Energie hoch zu ziehen, für euer Unternehmen, eure kreativen Projekte, einfach nur für euer Leben, für eure Beziehung, und dort gibt es dann eine Art von steckengebliebener Energie. Wir werden das heute ansprechen.

Das vorangegangene Jahr

Aber lasst mich jetzt über das letzte Jahr sprechen, das letzte eine Jahr. Es ist ein enormes, erstaunliches Jahr für Shaumbra und für mich gewesen. Und ich muss sagen, dass ich es sehr ernst gemeint habe, als ich vorhin sagte, dass ihr in den Mysterienschulen gewesen seid; ihr hättet damals eure Erleuchtung wählen können, für euch alleine, einfach zum Club der Aufgestiegenen Meister hochzugehen, und ihr habt es nicht getan. Ihr sagtet: „Ich möchte warten. Ich möchte erst einmal warten.“

Im letzten Jahr haben wir die Dinge wirklich beschleunigt. Davor habe ich die Leute dazu eingeladen, den Crimson Circle zu verlassen. Ich habe gesagt, wenn ihr nicht für die verkörperte Erleuchtung hier seid, laden wir euch ein, zu gehen. Ihr könnt zurückkommen, wenn ihr bereit seid, aber dies ist nicht der Ort für Leute, die in der Spiritualität herumplätschern. Dies ist kein Ort für Leute, die sich von der Energie nähren. Ich werde das einfach nicht erlauben.

Dies ist ein Ort für Leute, wie jeder einzelne von euch, der diese Lebenszeit für die Realisierung ausgewählt hat. Basta. Ich bringe für diejenigen, die einfach nur, wisst ihr, einen Blick durchs Fenster werfen, diejenigen, die einfach nur auftauchen, um es abzuchecken, vielleicht die Energie fühlen, keine Toleranz auf, und ich glaube nicht, dass ihr für sie eine Toleranz aufbringt. Heute zum Beispiel gibt es hier im Raum eine enorme Energie und es ist ein großartiger Ort für Energieräuber, um hierher zu kommen. Ihr werdet sie erkennen, wenn sie sich überhaupt ihren Weg bis zur Tür bahnen können. Sie sind im Drama. Sie sind in viel Makyō involviert. Doch grundsätzlich haben wir sie energetisch ausgesperrt, damit wir eben diese Arbeit tun können, für die ihr in diesem Leben hierher gekommen seid.

Ich weiß, ihr möchtet es in keiner anderen Lebenszeit haben. Ihr möchtet nicht warten. Ihr möchtet es in diesem Leben. Also ist es ganz genau das, was wir hier gemeinsam tun. Ihr und ich.

Ich habe keinen Lehrplan, den ich in meinem wunderschönen, luxuriösen Büro im Club der Aufgestiegenen Meister ausgelegt habe. Ich habe all dies nicht bereits im Voraus ergründet. Wir nehmen es uns gemeinsam vor, während ihr eure Erleuchtung erlaubt, während ihr euer Bewusstsein ausdehnt. Darum ist es so schwierig, zu – ich kann Cauldre und Linda und den Mitarbeitern des Crimson Circle niemals wirklich sagen, was als nächstes geschieht. Manchmal lassen wir uns darauf ein, eine Art von Workshop abzuhalten, die wir vermuten, und in diesem Moment verändern wir uns und machen etwas anderes, weil alles maßgeschneidert für euch und für eure verkörperte Erleuchtung gestaltet ist.

Wenn ich sage, dass ich sehe, wer ihr seid und ihr es noch nicht erkennt, sehe ich euch, die ihr euch so sehr für etwas verpflichtet habt, wofür ihr euch bereits vor Lebenszeiten verpflichtet habt, aber ihr werdet es in

dieser Lebenszeit ausführen. Es ist so anders als irgendeine andere Gruppe von Menschen, irgendeine andere religiöse oder spirituelle Gruppe oder New Age Gruppe. Ich weiß nicht, ob ihr den Unterschied erkennt. Wenn ihr es nicht tut, dann geht einfach nur so zum Spaß irgendwann einmal zu einer allgemeinen New Age Versammlung oder zu einem Wochenend-Retreat für irgendeine Art von metaphysischer Sache. Ihr werdet schlagartig erkennen, wie weit ihr gekommen seid und auch, wie weit wir gekommen sind.

Im letzten Jahr haben wir uns in einer Quanten – ich möchte nicht das Wort „Geschwindigkeit“ benutzen – aber wir sind in einem quantenbeschleunigten Energieprozess gewesen. Wir haben fast aufs Datum genau vor einem Jahr begonnen, vor einem Jahr auf der Kryon Konferenz in Sedona. Und ich arbeite manchmal sehr eng mit Kryon zusammen; besonders dann, wenn wir uns die Bühne teilen, und ich habe vor diesem Event mit Kryon gesprochen. Es waren fast 800, 900 Leute dort. Es war ein riesengroßes Event und ich wusste, es war Zeit, etwas wichtiges zum Publikum zu sagen, doch ganz besonders zu euch.

– *Jenseits des New Age Zeitalters*

Ich habe bei Kryon im Voraus nachgefragt und ich sagte: „Hier ist das, worüber ich sprechen werde“, einfach um sicherzustellen, dass es mit dem ganzen Bewusstsein der Versammlung in Übereinstimmung war. Und ich traf eine Aussage, eine sehr starke Aussage, und ich sagte: „Das New Age Zeitalter ist vorbei. Es ist vorbei.“ Das ist nicht gerade der beste Veranstaltungsort, der beste Ort, um diese Ankündigung zu machen (einige kichern). Sedona ist das New Age Zentrum für die Vereinigten Staaten und tatsächlich für viele auf der ganzen Welt. Es ist auch ein Makyō Zentrum. Es ist nicht der Ort, wo ich am liebsten hingehere. Aber ich habe diese Ankündigung gemacht. Ich sagte: „Das New Age Zeitalter ist vorbei“, was bedeutet, dass es Zeit ist damit aufzuhören, darüber zu reden. Es ist Zeit damit aufzuhören, all die verschiedenen Modalitäten und Methoden zu erforschen. Es ist Zeit, das abzuschließen. (*Adamus' Botschaft heißt „Das Ende des Neuen Zeitalters“*)

Blavatsky und Jung und Steiner und ein paar andere waren vor 140 Jahren ausschlaggebend dafür, um das New Age Zeitalter zu starten. Es war eine Zeit, als die Welt ein neues Denken und einen neuen Ansatz gebraucht hat, um in den Mystizismus und die Spiritualität auf eine Weise einzutauchen, was keine Kirche bereitgehalten hat, und was wirklich keine andere Religion bereitgehalten hat.

Aber es kam eine Zeit für das New Age Zeitalter, um abzuschließen, und um grundsätzlich in diesem Abschließen zu sagen: „Es ist entweder Zeit, zum normalen, regulären Leben als Mensch zurückzugehen oder es ist Zeit, in eure Erleuchtung hineinzugehen. Es ist Zeit, dieser verkörperte Meister auf Erden zu sein.“

Dies startete also einen sehr temporeichen Prozess und ich erkannte, dass ich dieses Jahr nicht wieder eingeladen werden würde, von daher ... (Lachen) Dann, letzten Sommer, haben wir Ahnen-Freiheit gemacht. Ich weiß, viele von euch haben sich dies angehört oder angesehen. Es ist kein angenehmes Programm. Es ist keine angenehme Cloud-Klasse, so nehme ich an, würdet ihr sie nennen. Sie ist schwierig. Sie war nicht sehr lang, aber sie ist sehr schwierig, weil ich wusste, es war Zeit, diese letzte, unausgeglichene, karmische Verbindung mit der alten Familie loszulassen.

Viele von euch sind dorthin durchgegangen und haben erfahren, dass es Wochen oder sogar Monate danach Herausforderungen gab, Herausforderungen für den Körper und in Beziehungen; Traurigkeit, denn es war das Loslassen der alten Beziehungen, die nicht wirklich mehr mit euch im Gleichgewicht waren. Es hat euch zurückgehalten. Es war nicht dazu gedacht zu sagen, verlasst eure Familie oder lasst euch von eurem Ehepartner scheiden oder setzt eure Kinder vor die Tür, hinaus in die Welt. Es war dazu gedacht zu sagen,

dass ihr eine sehr lange, lange Abstammungslinie mit der Biologie und der Denkweise eurer Familie gehabt habt, die ihr vielleicht liebt – oder die ihr vielleicht hasst, es spielt wirklich keine Rolle – aber es ist Zeit, dies loszulassen. Ihr könnt das nicht mit in die Erleuchtung hineinziehen. Ihr könnt sie lieben. Ihr könnt Mitgefühl mit ihnen haben. Aber ich lade euch alle dazu ein, euch euren Ahnen-Hintergrund anzuschauen. Und es war für viele von euch schwierig, und ich weiß, es gab einige körperliche Probleme, die aufgetaucht sind, aber das war der nächste Schritt, den wir unternommen haben.

Dann begannen wir die Weitergehen-Serie. Dies ist Nummer 10 in der Weitergehen-Serie und aus irgendeinem Grund erscheint es fast wie Nummer 3, als ob wir gerade erst begonnen haben, weil es so schnell geht. Und wir sind dieses Jahr in viel Material eingetaucht. Wir sind in den letzten neun Shouds auf viele Probleme eingegangen.

Dann kam die Zeit für das BON Abenteuer in Hawaii. Das BON Abenteuer war ein wundervoller, wunderschöner Workshop, doch was dort geschah war wirklich sehr wichtig. Ich erzählte der Gruppe, ich glaube es war am zweiten Tag, ich sagte, dies ist das erste Mal, dass wir uns als Shaumbra getroffen haben und die überlagernde Energie sich nicht um Themen und Probleme drehte. Wir hatten Hunderte und Hunderte von Versammlungen über die Jahre hinweg, doch was generell geschah ist, dass Shaumbra mit ihren Problemen dort hinkamen, und das ist okay. Mit ihren stillen Problemen. Sie kamen nicht dorthin und haben an der Tür geweint. Sie kamen nicht dorthin und haben Antworten auf ihre Probleme gefordert, aber es war da. Es war wie eine Wolke, die über der gesamten Versammlung hing.

Ich musste damit arbeiten, Tobias musste auch damit arbeiten, aber es stand euch energetisch im Weg. Die grundsätzlichen menschlichen Probleme, Fülle, Gesundheit, Beziehungen und Selbstwert. Einige von euch hatten wirklich damit zu kämpfen, besonders mit Beziehungen, und darum fühlte ich, dass Ahnen-Freiheit so wichtig war. Aber bei dieser Versammlung war es das erste Mal, dass es nicht das vorrangige, große Thema war. Das war ein enormer Durchbruch, nicht nur für diese Gruppe, sondern es war bezeichnend für alle Shaumbra. Es war für euch alle maßgeblich.

Und es geschah neulich noch einmal, als wir in Italien waren, sowohl bei Threshold als auch bei dem Ahmyo-Retreat. Bei beiden waren die übergeordneten Energien nicht die Probleme in eurem Leben – ihr wisst, diese menschlichen, mühsamen, fast unlösbaren Probleme. Jetzt konnten wir wirklich weitergehen. Wir konnten wirklich viele Fortschritte machen. Es hat sich buchstäblich auf einer Quantenebene beschleunigt. Es ist einer der Gründe, warum so viele von euch sich im Körper ausgelaugt fühlen.

Wisst ihr, diese Verstandessache geht vor und zurück, aber was ich wirklich heute hier in diesem Shoud bemerkt habe ist, das Energieniveau, die körperlichen Probleme, diese Lichtgeschwindigkeit hat eine Auswirkung auf den Körper gehabt. Sie hat eine Auswirkung gehabt. Die gute Nachricht ist, dass es nicht permanent ist und dass es nicht weiterhin schlechter werden wird (ein paar kichern), aber ich kann sagen, dass es eine Auswirkung gehabt hat.

Es ist also ein sehr, sehr schnelles Jahr gewesen. Viele Dinge sind in diesem Jahr passiert. Und wenn ihr euch anschaut, über was wir gesprochen haben, was wir in diesem Jahr abgedeckt haben, dann haltet für einen Moment inne und fühlt das Ausmaß davon.

- Jenseits der Dunkelheit

Dieses Jahr haben wir uns die Dunkelheit vorgenommen und sagten, dass die Dunkelheit eine Illusion ist. Das an sich ist genug für ungefähr zwölf Lebenszeiten der Arbeit, und wir haben es neulich getan.

Dunkelheit ist eine absolute Illusion. Wenn ihr daran glaubt, dann wird sie da sein und sie wird in eurem Leben eine Auswirkung haben und sie wird die Dinge in eine große Unausgeglichenheit bringen. Ihr werdet euch immer vor der Dunkelheit fürchten oder sie bekämpfen.

Sobald ihr euch über diese Illusion erhoben habt und erkennt, dass es wirklich keine Dunkelheit gibt, und ganz besonders in eurem Leben, dann könnt ihr euch über diese ganzen Anstrengungen hinausbewegen. Es ist wirklich eine Illusion. Es gibt Leute, die werden für die Dunkelheit kämpfen, die auf Licht und Dunkel bestehen werden, auf Engel und auf Teufel. Und lasst sie. Lasst sie. Es ist ihr Spiel, das sie spielen. Aber für uns, wir haben uns darüber hinausbewegt.

– *Jenseits von Tod*

Wir bewegen uns über den Tod an sich hinaus. Wir haben neulich während des Ahmyo-Retreats ausführlich darüber gesprochen. Jeder tauchte dort auf und wollte das gute Leben, und was habe ich getan? Ich habe über den Tod gesprochen (einige kichern).

Aber der Tod ist so ein Thema für die Menschen, der Glaube an den Tod. Es gibt keinen Tod, aber dennoch bestehen die Menschen darauf. Sie schauen auf einen Körper in einem Sarg und sie sagen: „Nun, offensichtlich liegt Adamus falsch.“ Sie sehen, wie ihre Freunde, ihre Verwandten, ihre Eltern, ihre Brüder und Schwestern sterben und sie sagen: „Nun, das wird mit mir geschehen.“ Jeder sagt: „Früher oder später wirst du sterben.“ Das ist im Grunde nicht wahr. Es gibt einen Übergang des physischen Körpers und der Meister versteht, dass er eines Tages seinen physischen Körper absolut integrieren wird, er seinen physischen Körper in seinen gesamten Bewusstseinskörper hineinbringen wird, aber es ist kein Tod. Es gibt keinen Tod. Es ist ein Übergang.

Ihr seid lebendiger als je zuvor, besonders mit dem Verständnis von dem „Ich Existiere.“ Erkennt ihr, dass das, was der Tod genannt worden ist, wirklich ein Übergang der Biologie ist – ein Übergang der Biologie – und es muss nicht diese Art von hässlichem Tod sein, den die Leute erfahren haben? Aber ihr kommt zu der Erkenntnis, dass ihr lebendiger seid als je zuvor, wenn ihr diesen Übergang macht.

Ich sagte vor Kurzem der Gruppe bei Ahmyo, dass so viele Shaumbra gesagt haben: „Dies wird meine letzte Lebenszeit auf diesem Planeten sein“, und ich nehme das so auf, dass es bedeutet, die letzte Lebenszeit, um durch den Prozess zu gehen, durch den ihr jetzt hindurchgehen musstet. Die letzte Lebenszeit, wo ihr geboren werdet. Die letzte Lebenszeit, wo ihr vergesst, wer ihr seid. Die letzte Lebenszeit, wo ihr in der Wolke lebt, dem dunklen Schatten, wirklich, des Massenbewusstseins und all seiner unangenehmen Dinge wie Mangel an Fülle, wie Krankheit, wie Kriege und Hungersnot und der ganze Rest.

Aber ich sagte der Gruppe kürzlich, dass ihr die Option habt oder die Wahl, die ersten zu sein, die zurückkommen werden, wenn ihr es wählt, ohne durch den Geburtsprozess zu gehen. Ihr könnt wählen, euch in einen gedruckten Körper zu integrieren, in einen Nanokörper. Oder ihr manifestiert einfach euren Lichtkörper immer mal wieder für ein paar Tage. Aber wenn ihr zuvor darüber gesprochen habt, niemals zurückzukommen, dann meint ihr auf die alte Weise.

Es gibt neue Möglichkeiten um zurückzukommen und um diesen Planeten zu erfahren, ohne durch das ganze alte System hindurchzugehen, um es zu tun. Es gibt Möglichkeiten, um die Schönheit der Natur auf diesem Planeten zu erfahren und gute, gesunde Beziehungen auf diesem Planeten, ohne es auf die alte Weise tun zu müssen. Ihr werdet bei den ersten sein, die dies tun werden.

Nun, die Aufgestiegenen Meister kamen herein, und es war ein wenig anders. Sie gingen generell durch den Geburtsprozess, mit ein paar Ausnahmen wie Tobias mit der Körperhülle, aber er ging immer noch durch die menschlichen Muster, um zurückzukommen. Wenn ihr es wählt, werdet ihr die ersten sein, die wirklich die Bedeutung des Todes transzendieren.

Die Bedeutung des Todes ist, dass euer Körper stirbt, üblicherweise durch irgendeine Krankheit oder einen Unfall, und dass ihr für ein weiteres Leben zurückkommt, aber dass ihr vergessen habt, wer ihr seid. Ihr werdet die ersten sein, die das Potenzial haben, wirklich dem Tod zu trotzen, weil ihr ohne die Geburt hereinkommen werdet. Ihr werdet zurückkommen und ganz genau wissen, wer ihr seid. Ihr werdet zurückkommen und nicht von der Schwerkraft des Massenbewusstseins in Dinge hineingezogen werden, von denen ihr wisst, dass sie einfach nicht richtig sind – in das Drama anderer Leute, in Fülle-Probleme, in eine breite Vielfalt von Dingen.

Wenn ich euch also sagen höre, und Tobias euch immer sagen hörte: „Ich werde niemals zurückkommen“, dann wussten wir irgendwie, dass ihr gesagt habt: „Nicht auf die alte Weise. Wir werden eine neue Weise erschaffen. Wir werden das Bewusstsein über den Tod auf diesem Planeten verändern.“ Und das macht ihr. Das macht ihr wirklich. Und jeder einzelne von euch wird die Gelegenheit dazu haben. Es ist alles drin, was ihr braucht für die verkörperte Erleuchtung in diesem Leben und für die Transzendenz des Todes, wo ihr hierher zurückkommen könnt, wie immer ihr möchtet, wann immer ihr möchtet, und wirklich das Leben auf die Weise zu genießen, wie es sein sollte.

In diesem Jahr also, in unserer Quantenbewusstseinsöffnung, sind wir über den Tod hinausgegangen.

Wir sind über Gott hinausgegangen. Das war etwas schwieriges, denn Linda hat es mir jedes Mal schwer damit gemacht. Wie kann ich das über Gott und Jesus sagen? Wir haben über Gott gesprochen und wir betrachteten – wir haben viele Jahre darüber gesprochen, aber dieses Jahr sagten wir wirklich: „Dieser alte Gott wird einfach nicht mehr funktionieren“, und wir haben uns nicht davor gefürchtet, es zu sagen. Wir haben uns keine Sorgen darüber gemacht, dass ein Blitz herunterfährt.

Gott ist ein Witz, ein schlechter menschlicher Witz. Er ist eine Spiegelung des menschlichen Bewusstseins. Es hat nichts zu tun mit dem Göttlichen oder der Spiritualität. Die Menschen, die diesen Mann-Gott erschaffen haben, haben keine göttliche Erfahrung gemacht, denn dann würde man keine lahmen Bücher darüber schreiben (ein paar kichern).

Wir haben uns die Kirchen vorgenommen. Wir haben uns die Religionen vorgenommen. Wir haben uns sogar das New Age Zeitalter vorgenommen, mit jeder Menge Makyo, und wir sagten: „Das ist nicht Gott. Das ist nicht Spirit. Spirit, Gott, ist genau hier. Ich Bin auch Gott.“

Wir haben „Nie wieder“ zu einigen dieser erschreckenden, alten Glaubenssysteme gesagt, zum Karma, zur Sünde, zur Buße und zum Leiden. Dies soll so nicht sein und es ist Zeit, dass sich diese Dinge auf dem Planeten verändern. Und es wird sich nicht verändern durch Vorträge und Bücher. Es wird sich verändern durch ein paar wenige Menschen, wie euch, die darüber hinausgehen, die ein vollkommen neues Muster für diesen Planeten erschaffen.

– Jenseits von Macht

In diesem vergangenen Jahr haben wir uns Macht vorgenommen. Macht. Die meisten Menschen glauben an Macht. Sie stellen Macht nicht infrage – „Das Leben ist ein Machtspiel. Entweder du hast sie oder du hast sie

nicht. Wenn du sie hast, hast du immer Angst davor, sie zu verlieren. Also versuchst du mehr zu bekommen. Wenn du sie nicht hast, dann wirst du dir immer wünschen, dass du sie bekommen kannst und du fürchtest dich vor den Leuten, die mächtig sind.“

Macht ist eine Illusion. Es ist eine absolute Illusion. Sie existiert nirgendwo, außer im menschlichen Bewusstsein und dem menschlichen Verstand. Außer dort existiert sie nicht. Und wir sagten: „Lasst uns weitergehen. Lasst uns hinein in das machtfreie Leben gehen“, denn in einem machtgetriebenen Leben gibt es immer Zwang. Dort ist eine Härte. Dort ist immer eine Angst. In einem Macht-Leben ist es immer das Betrachten im Außen, anstatt im Inneren zu schauen. Es gibt keine Notwendigkeit für Macht, aber die Menschen verstehen Energie und Bewusstsein nicht. Also haben sie es stattdessen auf Macht abgesehen.

Macht ist überall auf dem Planeten. Natürlich gibt es Macht in Unternehmen. Es gibt Macht in Religionen und Kirchen, und absolut in der Regierung. Es gibt Macht in der Therapie. Es gibt sie in der Pharma-Industrie. Es gibt sie überall. Die Welt funktioniert auf Basis von Macht. Macht.

Und es ist tatsächlich interessant, denn die ganze Dynamik mit fossilem Brennstoff, altem Brennstoff, ist solch ein Spiegel dieses ganzen Macht-Bewusstseins. Man muss etwas explodieren lassen, damit es sich vorwärts bewegt. Ihr müsst eine Kraft besitzen und eine Dynamik, und grundsätzlich wird der Planet solange nicht die wahre Energie-Lösung finden, wie er an Macht glaubt.

Wir haben es uns vorgenommen und die Worte kommen von mir durch Cauldre, aber es ist euer Bewusstsein, das durchkommt. Es ist eure Aussage „nie wieder“ zum Tod, „nie wieder“ zu diesem Glauben an die Dunkelheit, „nie wieder“ zu diesem alten Gott. Wir haben uns verändert, *ihr habt* euch in einem kurzen Jahr verändert.

– *Jenseits von Raum und Zeit*

Wir haben uns Raum und Zeit vorgenommen. Das ist etwas Großes. Wir sagten, Zeit, Raum bewegt sich durch euch hindurch. Es seid nicht ihr, die sich durch eine lineare Projektion bewegen, durch Zeit und Raum. Zeit und Raum bewegt sich durch euch hindurch. Es ist solch eine simple Physik. Es ist für mich fast schwer, mir vorzustellen, dass die Wissenschaftler und die Physiker das nicht begriffen haben. Es ist so einfach. Es ist revolutionär. Und wenn sie es letztendlich durch ihr menschliches Gehirn begreifen, wird es das ganze Verständnis über Wissenschaft und Gott und Macht und allem anderen verändern. Doch momentan sind sie darin eingeschlossen.

Aber ihr verändert das. Einige von euch haben das absolut gefühlt. Andere von euch haben dieses Wissen, dass sich Zeit und Raum durch euch hindurch bewegt. Ihr seid der Meister. Ihr seid nicht der Gnade von Zeit und Raum ausgeliefert.

Da wir gerade davon sprechen – insbesondere Zeit – Geschichte. Geschichte ist eine Abfolge von Zeit. Wir haben darüber gesprochen – wir trotzen sogar tatsächlich der Geschichte. Geschichte ist grundsätzlich eine lineare menschliche Geschichte. „Diese Ereignisse sind an diesen Daten geschehen“, und die Menschen glauben es, ohne es zu hinterfragen. Sie sagen: „Nun, du bist verrückt, wenn du nicht glaubst, was in diesen Büchern geschrieben steht.“

Wir kommen zu dem Verständnis, dass Geschichte ein Aspekt von Zeit ist und dass Zeit flexibel ist – ihr müsst nicht mehr in der linearen Zeit gefangen sein – und dass, wenn ihr einen Blick auf eure Vergangenheit werft, auf eure Geschichte, dass es tatsächlich nicht unbedingt das ist, woran sich euer Verstand erinnert. Es

ist nicht unbedingt das, was sogar in den Büchern geschrieben steht. Und die Leute werden das herausfordern und sagen: „Nun, du bist verrückt. Das ist es, was geschehen ist.“ Aber der Meister entdeckt schließlich, dass es sehr flexibel ist, dass das, was in der Vergangenheit geschehen ist, verändert werden kann, die Perspektive davon und auch das Verständnis von der ganzen Dynamik, die hereinkam. Ihr seid nicht in der Zeit eingeschlossen. Ihr seid nicht mehr in eurer Geschichte eingeschlossen.

– *Mehr*

Und sogar neulich auf dem Ahmyo-Retreat haben wir uns das Thema Liebe vorgenommen. Wir haben ausführlich über Liebe gesprochen. Nun, oftmals, wenn ich die Leute über Frieden, Liebe und Freude sprechen höre, möchte ich mich übergeben (einige kichern). Es ist ein Makyo Klischee. Und ich sage das, weil sie wirklich nicht verstehen, was diese Dinge sind. Sie sagen es von einem fast hypnotischen Standpunkt aus – „Frieden, Liebe und Freude.“ Wir haben ausführlich über Liebe gesprochen und über die wahre, tiefe Liebe, was sie wirklich ist. Wir haben uns die größten Probleme im letzten Jahr vorgenommen und ihr seid ein wesentlicher Bestandteil von all diesen Dingen gewesen.

Wir haben uns in dieser Lichtgeschwindigkeit bewegt und ihr werdet wissen, dass ich in den letzten paar Jahren fast bis zum Erbrechen, bis ihr euch gelangweilt habt, über die fünf menschlichen Sinn und den Verstand gesprochen habe, gesagt habe, dass diese Dinge die Perspektive eurer Realität erschaffen. Euer Verstand, eure menschlichen Sinne, geben euch die Perspektive der Realität, aber das ist nicht alles, was es gibt. Lasst uns vorwärtsgehen. Lasst uns das ausdehnen. Lasst uns hineingehen in den Meister Sinn, der vollkommen, vollkommen anders ist als irgendein menschlicher Sinn und Verstand. Lasst uns anfangen zu erforschen, was ebenfalls noch hier ist.

Also in diesem letzten Jahr, mit all dem Reden über die Sinne und darüber, über den Verstand hinauszugehen, haben wir es getan. Wir haben angefangen – ihr fangt an – euch für den Meistersinn zu öffnen. Er ist immer noch im Kommen. Ihr seid immer noch – einige von euch stellen infrage, ob er da ist oder ob ihr es richtig macht. Er wird kommen. Arbeitet nicht daran. Wirklich. Müht euch nicht damit ab. Fühlt euch einfach dort hinein und erlaubt es.

Wir haben dieses Jahr unglaublich viel getan und es ist noch mehr im Kommen. Es ist unglaublich viel, eine gute Menge im Kommen. Es kommt noch viel mehr, und worüber ich heute sprechen möchte ist etwas wirklich sehr, sehr Spezielles, etwas, was ich vor zehn Jahren bei der Bemessung festgestellt habe, als ich mir die Shaumbra-Energie angeschaut habe. Und ich erkannte, dass zum allerersten Mal – es war eine Offenbarung – dass sich zum allerersten Mal eure Energien auf eine enorme Weise verschoben haben.

Und ich werde Linda bitten, an die Tafel zu schreiben, an unsere virtuelle Tafel (ein paar kichern, weil es keine Tafel gibt). (Adamus zieht eine Tafel hervor, ein wenig Applaus.) Nur für Linda.

Ein Durchbruch

Es gab neulich einen erstaunlichen Durchbruch. Es war eine Verschiebung in eurem Bewusstsein. Einige von euch waren sich wahrscheinlich mehr darüber bewusst als andere, aber es war eine Verschiebung im Bewusstsein, was der erste wirkliche Durchbruch in das „und“ ist. Wir haben seit einer Weile darüber gesprochen, über die Tatsache, dass ihr ein Mensch seid *und* dass ihr ein Meister seid, aber plötzlich beobachtete ich diese Verschiebung.

Es war fast wie das Beobachten eures Energiefeldes, eures Bewusstseins, eurer Energie; es war fast, könnte man sagen, wie eine Ei-Form und ihr seid seit langer Zeit in dieser Ei-Form gewesen. Ihr habt viele Dinge gefühlt, erfahren – ich meine, euer Leben verändert sich; einerseits wird es besser, andererseits ein klein wenig schwieriger – doch plötzlich, vor ungefähr zehn Tagen, ging eine Ausstrahlung aus dieser alten,

hartschaligen Ei-Form raus, hinein in das „und“. Es waren nicht nur wenige von euch. Es waren viele von euch, und es ist bezeichnend für die Tatsache, dass es dann auch zum Rest kommen wird.

Die meisten von euch waren sich wahrscheinlich nicht darüber bewusst. Ihr seid nicht vor neun Tagen aufgewacht und habt gesagt: „Oh! Plötzlich bin ich in dem „und“, aber es war eine wahrnehmbare Verschiebung. Und ich werde es auf diese Weise aufschreiben, denn es ist schwierig, es in Worte zu fassen, aber ich werde sagen, ich habe festgestellt, dass ihr Macht-los und Energie-reich geworden seid. Energiereich. Darum habe ich euch anfangs gefragt, welchen Unterschied ihr in eurem Leben festgestellt habt? Wie ist euer Energie-Niveau?

Euer Energie-Niveau war ... ihr habt in den letzten vier Jahren viel Energie verbraucht. Ihr habt besonders im letzten Jahr viel Energie verbraucht. Es beeinträchtigt euren Körper. Nicht so sehr eure Gedanken, aber es hat wirklich den Körper beeinträchtigt, eure gesamte Vitalität. Doch plötzlich, mit dieser auftauchenden Verschiebung und dem Rausgehen aus dem alten Bewusstsein von Macht und diese Verschiebung hinein in das „und“ zu vollziehen, plötzlich gibt es eine neue Reichhaltigkeit von Energie.

Ich möchte von euch, dass ihr es für einen Moment hier fühlt. Stellt euch noch einmal vor, hier seid ihr als der Mensch, der Verstand, die fünf Sinne, und solch ein tiefes Verlangen, sich über all das hinauszubewegen, doch manchmal ist es so schwierig. Ihr konntet es nicht durchbrechen. Ihr habt meine Worte gehört, ihr wart frustriert mit mir, weil es in eurem Leben nicht geschah, ihr habt von dem „und“ gehört oder wir haben über Fülle gesprochen oder den Meistersinn, aber ihr sagtet: „Verdammt! Wann wird es geschehen?“ Und dann stellte ich fest, wie es anfang zu geschehen, noch einmal, vor ungefähr zehn Tagen.

Was das heißen wird, wo dies hinführen wird, ist letztendlich in einen bewussten Zustand des „und“. Nicht nur darüber auf intellektuelle Weise oder philosophische Weise nachzudenken, sondern wirklich in diesem bewussten Zustand des „und“ zu sein. Ihr seid der Mensch. Es war nie vorgesehen, dass wir den Menschen perfektionieren werden. Es war nie vorgesehen, dass der Mensch derjenige war, der durch sein menschliches Selbst aufsteigt. Es war nie so gedacht, dass wir den idealen, perfekten Mensch erschaffen werden. Niemals.

Der Mensch ist der Mensch. Der Mensch hat seine Biologie. Er hat seine interessanten Möglichkeiten, Dinge zu tun. Es ging alles nur darum, sich hinein in das „und“ zu öffnen, auch in den Meister, und das ist tatsächlich das, was ihr getan habt.

Wenn das geschieht, gibt es ein enormes Freigeben des Bedürfnisses nach Macht. Ihr habt euch die meiste Zeit des Lebens durchgeboxt. Ihr benutzt Macht immer noch enorm regelmäßig in eurem Leben, aber ihr erkennt plötzlich, dass es nicht das ist, wo ihr hin möchtet. Es wird euch nicht das bringen, was euer wirklicher Herzenswunsch ist. Also habt ihr das tatsächlich losgelassen. Und als ihr es getan habt, während ihr das tut, öffnet es den Weg für Energie – reichhaltige, reichhaltige Energie – um in euer Leben zu kommen.

Es ist ein Wendepunkt. Es ist ein Meilenstein, denn in der Vergangenheit, wenn ihr große Mengen Energie gehabt habt, würdet ihr sie auf machtvoller Weise benutzt haben. Also habt ihr euch irgendwie absichtlich davon ferngehalten, habt irgendwie gesagt: „Ich bin noch nicht bereit, also werde ich mich davon fernhalten.“

Doch jetzt fühlt ihr euch wohl und ihr vertraut euch selbst genug. Ihr seid an einem Punkt, wo ihr sagt: „Dies alles wird sehr bald zusammenkommen. Es ist Zeit, in ein energiereiches Leben hineinzukommen.“

Vor vier Jahren würdet ihr gesagt haben: „Ich könnte diese Energie missbrauchen oder falsch verwenden“ und habt dies Macht genannt. Vor vier Jahren hättet ihr gesagt: „Es wird mich aus dem Gleichgewicht bringen, energiereich zu sein.“ Aber jetzt? Jetzt hat es sich verändert und das war das Schöne, was zu beobachten war. Ich dachte an einen vollkommen anderen Shoud, den ich abhalten wollte, doch danach war es so, dass wir jetzt wirklich, wirklich weitergehen können.

Ich möchte von euch, dass ihr euch für einen Moment in diese ganze Ausdehnung hineinfühlt. Hier ist der Mensch, wie ich sage, fast wie eine Ei-Form, und kämpft oder arbeitet so hart für die Erleuchtung, für das Bewusstsein, und dann plötzlich, im Grunde, wenn ihr den Kampf aufgibt und wenn ihr aufhört, es so angestrengt zu versuchen, plötzlich fängt es an sich zu öffnen, sich auszudehnen. Das Ei ist immer noch da. Die Ei-Form der Energie ist immer noch da, aber plötzlich gibt es eine andere Schicht, und es ist nicht das menschliche Ei. Es ist das, was man den Meister nennen würde, das Göttliche, und das bringt eine Reichhaltigkeit an Energie herein, Energie, die nicht barsch ist.

Einer der Gründe, warum viele von euch der Energie ferngeblieben sind, ist, weil ihr in eurem Leben ein großes Problem hattet, und das letzte, was ihr tun möchtet, ist mehr Energie in dieses Problem hineinzubringen. Wenn ihr ein Fülle-Problem gehabt habt und ihr dort Energie reinbringt, dann werdet ihr noch ein größeres Fülle-Problem bekommen oder ein größeres gesundheitliches Problem oder ein größeres Beziehungsproblem. Also habt ihr Energie auf interessante Weise gemieden, weil es Macht-Energie war. Es war Alte Energie. Doch schließlich habt ihr gesagt: „Nie wieder. Ich werde mich jetzt verschieben“, und ihr habt dem erlaubt zu geschehen.

Es ist das „und“. Das ist der Meister. „Ich bin Mensch *und* ich bin der Meister. Ich bin intelligent *und* ich bin auch irgendwie dumm. Ich habe einen enormen Sinn für Humor *und* ich bin so ernst. Ich bin ein Lichtkörper *und* ich bin ein physischer Körper.“

Ihr wundert euch vielleicht, warum es so lange gedauert hat, um dort hinzugelangen. Es gab viele Probleme. Es gab viele Dinge, an denen ihr immer noch festgehalten habt und ihr habt gesagt: „Eigentlich sind wir nicht ganz bereit. Nicht ganz bereit. Da gibt es andere Dinge, die auf dem Planeten geschehen; nicht ganz bereit. Wir möchten dies einfach so wunderschön zeitlich abstimmen.“ Und jetzt öffnet es sich.

Also lasst uns jetzt aufhören, darüber zu reden, und lasst es uns in dieser Sache erfahren, die wir ein Merabh nennen. Wir werden die Lichter im Publikum herunterfahren. Bitte macht es euch bequem.

Ein Merabh

Macht-los und Energie-reich.

Während dieses Merabhs möchte ich von euch, dass ihr wirklich die Reichhaltigkeit von Energie erfahrt. Fühlt es. Fühlt es in diesem physischen Körper von euch. Aber ich möchte von euch, dass ihr eine sehr, sehr wichtige Eigenschaft davon bemerkt.

Es ist nicht wie die alten Energien, die ihr gewohnt gewesen seid, was ich Macht-Energie nenne, unwirsch, wo ihr manchmal einfach nur ... – als ob ihr sie herunterfahren musstet, abschwächen musstet.

Dies sind andere Energien. Sie sind reichhaltig in ihrer Anmut. Sie sind reichhaltig in ihrer Leichtigkeit. Sie werden mit eurem Körper oder eurem Verstand nicht hart umgehen.

Also nehmt einen guten tiefen Atemzug und lasst uns hinein in dieses Merabh gehen. Dies ist unsere Zeit, um das Bewusstsein zu verschieben, um uns von einem Zustand hinein in einen anderen zu bewegen.

(Yoham beginnt zu spielen.)

Ich habe in Keahak viel über das „und“ gesprochen, was letztes Jahr begonnen hat und in dieses Jahr hineingeht. Ich habe mit Shaumbra darüber gesprochen. Ihr begreift es intellektuell. Ihr versteht es. Es ist nicht wirklich schwer. Es sind drei Buchstaben, und es ist schwer, dies sogar falsch zu buchstabieren. Und. U-n-d.

Und ihr konntet euch dort hineinfühlen, aber es gab einen Widerstand, würde ich sagen, oder vielleicht eine Zurückhaltung. Es lag so viel Fokus auf dem menschlichen Selbst, auf euch, darauf, euch besser zu machen. Es ist fast schwer, sich dies jetzt vorzustellen, in das „und“ hineinzugehen, einfach nur ein weiteres Du (Adams kichert). Aber das ist es nicht.

Es ist so wunderschön zu beobachten, wenn ihr euch von einem intellektuellen, philosophischen, spirituellen Konzept wegbewegt und dann letztendlich anfangt, es in eurem Körper und eurer Realität zu erfahren. Das ist es, was vor ungefähr zehn Tagen geschehen ist.

Da gibt es euch, den Menschen, und da gibt es dieses andere – den Meister, so nehme ich an, könntet ihr es nennen, das Freie Selbst, das Göttliche – und ihr habt nicht gesagt: „Nun, okay, wenn dieser Meister hier ist, muss ich reich sein und ich muss gesund sein.“ Das habt ihr nicht gesagt, weil ihr erkannt habt, dass es ach so menschlich ist.

Ihr habt nicht versucht, Macht auf dieses „und“-Selbst anzuwenden. Ihr habt nicht versucht, es hereinkommen zu lassen und den Menschen in Ordnung zu bringen. Ihr habt euch einfach hineingefühlt. „Und da gibt es noch so viel mehr von mir. Und warum würde ich dies nehmen wollen und den Menschen besser machen? Ich bin jetzt göttlich und menschlich.“

Es gab eine riesige Verschiebung weg von der Macht, und als das geschah, öffnete es die Tür für Energie, Neue Energie, die Art, über die wir seit Jahren gesprochen haben – reichhaltige Energie, einfache Energie.

Sie trägt nicht die alten Eigenschaften von Dualität oder Macht.

Es gibt bei ihr eine Reichhaltigkeit und sie kommt und geht nicht einfach. Ihr müsst euch keine Gedanken darüber machen, sie zu verlieren. Ihr müsst sie nicht in euren Körper hinein forcieren, um diesen zu heilen oder ihr müsst sie nicht in Fülle-Probleme hinein forcieren. Es ist Reichhaltigkeit an sich.

Macht-los und Energie-reich.

Nehmt einen guten tiefen Atemzug.

Meine Güte, was für ein schnelles Jahr dies gewesen ist. Manchmal holprig. Es ist so, wie für eine Vergnügungsfahrt rauszugehen und schneller zu fahren, als ihr euch vorstellen könnt. Was für ein Nervenkitzel, ein wenig beängstigend, aber wir haben es in diesem einen Jahr bis zu diesem jetzigen Punkt weit gebracht, sogar noch bevor wir diese Weitergehen-Serie beenden, können wir über Energie-Reichhaltigkeit sprechen.

Ich weiß, ein paar von euch dort draußen sagen: „Wer, ich? Meinst du mich?“ Ja, ich meine jeden einzelnen von euch.

Hört für einen Moment der Musik zu und fühlt euch dort hinein, in dieses Hineinkommen in das „und“. Nicht nur das Denken an das „und“, sondern die Erfahrung davon.

Nehmt einen guten tiefen Atemzug, während die Musik spielt.

(Lange Pause)

Etwas hat sich neulich verschoben – und ich nehme an, es ist der Anfang von vielen weiteren Verschiebungen – doch die wahre Realisierung des „und“, der Meister und der Mensch; das sich Wegbewegen von dem Bedürfnis nach Macht in eurem Leben, das brachte reiche Energie herein.

Wie wird es sich in eurem menschlichen Leben zeigen? Das werdet ihr im Laufe des nächsten Monats oder Jahres sehen, aber es wird sich definitiv verändern. Als ich die Frage von heute gestellt habe – Wie anders ist euer Leben? – und in vier Jahren, wenn ich dies fragen würde oder es in einem Jahr fragen würde, dann werdet ihr mit Erstaunen zurückschauen. Etwas wirklich Großes hat sich verschoben.

Die Energie ist jetzt einfach da und sie ist reichhaltig und sie ist nicht barsch. Ihr müsst nicht mit ihr kämpfen. Der einzelne Mensch, der lineare Mensch, ist jetzt das „und“, die vielen. Etwas Großes hat sich verschoben.

Und ihr habt es durch das Erlauben getan.

Wenn es irgendetwas gibt, bei dem ich möchte, dass ihr euch dabei an mich erinnert, wenn meine Zeit kommt, um weiterzugehen, wenn es irgendetwas gibt, wovon ich möchte, dass ihr euch dabei an mich erinnert, so sind es zwei einfache Worte: Erlauben und „und“.

Erlauben. Das ist es, was ihr macht. Ihr erlaubt eure Erleuchtung. Ihr erlaubt euer Selbst, das Du, das Ich Bin.

Wir können uns unseren Weg dort hindurch nicht erdenken. Ihr könnt nicht von eurem Verstand aus aus eurem Verstand herausgehen. Es gibt keine Tricks. Es gibt keine Geheimgänge. Es dreht sich alles um Erlauben – erlauben, was in erster Linie natürlich ist.

Und dann das „und“. Die Tatsache, dass es niemals beabsichtigt war, den Menschen zu erleuchten; es ging darum, die Erleuchtung des Meisters zu realisieren und immer noch der Mensch zu sein und so viel mehr. Wir haben noch nicht einmal begonnen, dies zu besprechen.

Doch momentan, lasst uns einen guten tiefen Atemzug nehmen. Es gibt hier nichts zu bearbeiten.

Manchmal spreche ich darüber, wo wir als nächstes hingehen, aber heute spreche ich darüber, was ich gerade habe geschehen sehen – Macht-los und Energie-reich.

Könnt ihr das in eurem eigenen Selbst fühlen? Nicht das mentale Stressfühlen, sondern könnt ihr es für einen Moment einfach in eurem Inneren fühlen, während die Musik spielt.

Es ist fast ein Energie-Verhungern über so lange Zeit vor sich gegangen. Jetzt eine Energie-Reichhaltigkeit.

(Lange Pause)

Es geschieht genau jetzt in diesem Raum. Es geschieht genau jetzt für diejenigen, die zuschauen. Eine natürliche Verschiebung raus aus der Macht, hinein in Energiereichhaltigkeit in eurem Leben.

Es geschieht, weil ihr es erlaubt. Es geschieht, weil wir hier gemeinsam versammelt sind. Nicht wegen der Worte, die ich sage, sondern einfach, weil ihr es erlaubt.

Ich möchte von euch, dass ihr diese Energie-Reichhaltigkeit zwischen jetzt und unserem nächsten Shoud fühlt. Nicht darüber nachzudenken, sondern es wirklich zu fühlen. Wie es jeden Anteil von euch, dem Menschen, berührt, und jeden Anteil von euch, dem Meister. Es ist da. Ihr habt es getan. Ihr habt diese wirklich historische Verschiebung gemacht.

Also lasst uns gemeinsam hier in Shoud Nummer 10 einen guten tiefen Atemzug nehmen.

Und wie immer, meine lieben Freunde, wie immer erinnert euch daran, Alles ist gut *mit* der gesamten Schöpfung. Danke.



Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds weiterhin kostenfrei anzubieten. Trage deshalb mit einer Spende dazu bei, dass dies auch zukünftig für alle gesichert bleibt. Herzlichen Dank für diese Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-engel

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher über PayPal auf der Webseite www.to-be-us.de

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"
